



Newsletter

Umweltfreundliche Sparprodukte

Ausgabe 3 | März 2010

Liebe Leserinnen,
liebe Leser



Mein Sparkonto soll
helfen, die Klimaer-
wärmung zu stoppen?

Wie soll das gehen? Eine aktuelle Studie aus Deutschland kommt zu einem beeindruckenden Ergebnis: Wenn klimafreundliche Spareinlagen direkt in erneuerbare Energie-Projekte investiert werden, können die verantworteten Treibhausgasemissionen gegenüber herkömmlichen Sparformen um rund zwei Drittel reduziert werden.

Noch legt in der Schweiz nur ein geringer Teil der Bevölkerung sein Ersparnis explizit in umweltfreundlichen Produkten an. In Zukunft soll dieser Anteil zunehmen. Lassen auch Sie Ihr Geld beim Sparen für die Umwelt arbeiten.

Felix Meier
Leiter Konsum & Wirtschaft
WWF Schweiz

Geld arbeitet nachhaltig

Wofür Ihre Bank Ihre Spareinlage verwendet, entscheidet, inwieweit die Umwelt profitieren kann.

Als Sparerin oder Sparer haben Sie drei Möglichkeiten, die Verwendung Ihres Sparguthabens hinsichtlich seiner Umweltwirkung positiv zu beeinflussen: Die Wahl der Bank, die Wahl eines nachhaltigen Sparprodukts und die Wahl eines nachhaltigen Fondsparplans.

Nachhaltiges Banking

Mit ihrem Geschäftsmodell legt eine Bank fest, in welchen Regionen und für welche Projekte sie Finanzierungen gewährt.

Bei regional ausgerichteten Banken ist dies noch nachvollziehbar, da sie vor allem regionale Kredite vergeben. Bei international aktiven Investmentbanken sind die Vermögensverwaltung und das Handelsgeschäft

viel wichtiger. Entsprechend wenig Hinweise haben Sie darauf, wofür Ihr Sparguthaben verwendet wird.

Vorbildlich sind Banken, bei denen Sie Ihr Geld mit einer bestimmten Zweckverwendung anlegen. Sie wissen also genau, wofür ihr Geld arbeitet.

Nachhaltige Sparprodukte

Als bisher einzige Universalbank der Schweiz hat die Zürcher Kantonalbank ein nachhaltiges Sparprodukt lanciert: das ZKB Umweltsparkonto. Die Guthaben daraus werden als zinsvergünstigte Umweltdarlehen für ökologische Projekte im Wirtschaftsraum Zürich verwendet, zum Beispiel für Investitionen in erneuerbare Energien oder energetische Modernisierungen. Damit haben Sie die Sicherheit, dass mit Ihrem Geld die Energieeffizienz im Kanton Zürich gefördert wird.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Gewinnen Sie ein Wochenend-Natur- und Kulturerlebnis für 2 Personen

Wettbewerbsfrage

Wie arbeitet Ihre Spareinlage am umweltfreundlichsten?

- A) Mit Aktien einer Ölförderfirma
- B) Auf einem Umweltsparkonto mit direkter Unterstützung regionaler ökologischer Projekte
- C) Auf einem herkömmlichen Sparkonto

Wettbewerbspreise

1. Preis: Ein Wochenende im Unterengadin für zwei Personen inkl. zwei Übernachtungen im Gast- und Kulturhaus Piz Tschütta in Vnà
2. Preis: Kutschen- und Erlebnisfahrt im Wildnispark Zürich für eine Familie
3. Preis: Ein Jahresabo des Zoo Zürich für Familie/Partner

Geben Sie den Lösungsbuchstaben ein auf
www.wwf.ch/Sparwettbewerb

Nachhaltiges Fondssparen

Eine andere Form des Sparens ist das Fondssparen. Die Spareinlagen werden in Anlagefonds investiert. Für Kundinnen und Kunden bedeutet das einen systematischen Vermögensaufbau. Die Zürcher Kantonalbank bietet bei ihren Fondssparplänen die Wahl von nachhaltigen Anlagefonds an.

Nachhaltige Anlagefonds

Nachhaltige Anlagefonds investieren ausschliesslich in Unternehmen und Schuldner, welche neben wirtschaftlichen auch soziale und umweltbezogene Aspekte berücksichtigen sowie strenge Ausschlusskriterien erfüllen. So werden zum Beispiel keine Unternehmen aufgenommen, die Kernkraftwerke betreiben oder fossile Brennstoffe fördern.

Nachhaltige Anlagen bieten gegenüber traditionellen eine Reihe von Vorteilen:

- Sie investieren nur in Firmen, die konkret zur Verbesserung der Umwelt beitragen (z.B. Vetropack) oder in Grossfirmen, die gemessen an ihren Mitbewerbern ökologisch und sozial am verantwortlichsten handeln (z.B. IBM).
- Nachhaltige Wertvorstellungen werden in Anlagestrategien umgesetzt.
- Gemäss Studien schneiden nachhaltige Anlagen bezüglich Performance mindestens gleich gut ab wie traditionelle Anlagen und schaffen zusätzlich einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft.

Die ZKB bietet für jedes Bedürfnis einen nachhaltigen Anlagefonds an. Der Kunde profitiert dabei von kompetenten und ausgewiesenen Nachhaltigkeitsexperten mit über 10 Jahren Erfahrung und der Zusammenarbeit mit dem WWF, der die angewendeten Bewertungskriterien überprüft.

Impressum

WWF Schweiz, ZKB. 100% Recyclingpapier.
Bild: © Jost Wildbolz.

Sämtliche Inhalte dieses Newsletters dienen ausschliesslich Informationszwecken und stellen weder Werbung, Empfehlungen, Angebote noch Finanz-, Anlage- oder sonstige Beratung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten dar. Sämtliche Haftungen für Schäden aus der Verwendung von Inhalten dieses Newsletters, einschliesslich Vermögensschäden, werden vollumfänglich ausgeschlossen.

Tipps und Infos

Nachhaltige Sparkonten

Bis jetzt gibt es in der Schweiz nur wenige nachhaltige Sparprodukte bei Banken. Man findet sie bei der Zürcher Kantonalbank und bei Finanzinstituten mit ausgeprägten ökologischen und ethischen Richtlinien wie der Alternativen Bank Schweiz oder der Freien Gemeinschaftsbank.

Spannende Studie zu Klima und Finanzen

Die Studie «Klimaeffekte von Kapitalanlagen» wird im Auftrag des deutschen Bundesumweltministeriums durchgeführt. Den Zwischenbericht finden Sie auf der Seite www.klima-und-finanzen.de unter «Klima und Finanzen».

Risiken von Sparkonten und Fondssparplänen

Sparen auf dem Konto und Sparen mit einem Fondssparplan unterscheiden sich grundlegend. Ihr Geld auf dem Sparkonto haben Sie der Bank zur Verfügung gestellt und erhalten dafür einen Zins. Beim Fondssparplan kaufen Sie Anteile an einem Fonds. Dadurch haben Sie höhere Renditemöglichkeiten, Sie tragen aber auch die Kursrisiken des Fonds. Beachten Sie deshalb auch die Tipps und Infos für nachhaltige Anlagen in unserem letzten Newsletter vom November 2009.

Informationen zu nachhaltigen Anlagen finden Sie unter www.wwf.ch/finanzen

Fondssparen – wie funktioniert es?

1. Sie lassen auf Ihren Namen ein Fondssparplan-Konto und ein Fondssparplan-Depot eröffnen.
2. Sie bestimmen, ob Ihre Einzahlungen in nachhaltige oder konventionelle Anlagefonds investiert werden sollen.
3. Die auf das Fondssparplan-Konto getätigten Einzahlungen werden automatisch in die gewünschten Anlagefonds investiert und in Ihr Fondssparplan-Depot eingebucht.
4. Benötigen Sie während des Vermögensaufbaus kurzfristig Geld, können Sie den gewünschten Betrag einfach Ihrem Fondssparplan-Konto belasten. Um dieses Konto auszugleichen, werden dafür im entsprechenden Umfang Fondsanteile aus dem Fondssparplan-Depot verkauft.

